



Regierungspräsidium Stuttgart

BAB A 8 Stuttgart - München

PWC - Anlage „Urweltfunde“

Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage

Landschaftspflegerischer Begleitplan

Unterlage 9.2 Maßnahmenblätter

Feststellungsentwurf

Aufgestellt: Stuttgart, 02.05.2016 gez. Brucker Regierungspräsidium Stuttgart Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr Ref. 44 Straßenplanung	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart	Maßnahmennummer V 1 Sicherung des Oberbodens
Bezeichnung der Maßnahme Sicherung des Oberbodens Sicherung des Oberbodens, fachgerechte Zwischenlagerung in Mieten und anschließende Überdeckung auf den Nebenflächen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.1 sowie Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)		
Lage der Maßnahme gesamte Strecke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort B 1 Inanspruchnahme von natürlichen Böden außerhalb des Straßenkörpers B 2 Versiegelung von bereits überformten Böden der vorhandenen Nebenflächen des Parkplatzes als auch ± natürliche Böden der östlich an den bestehenden Parkplatz angrenzenden Wiesen und Äcker		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Natürlicher Oberboden und anthropogen veränderter Oberboden mit Vegetation		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung der Bodenflächen auf o.g. Bereichen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt B 1, B 2 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Beschreibung der Maßnahme Zu Beginn der Bauarbeiten erfolgen die Sicherung des Oberbodens und eine fachgerechte Zwischenlagerung. Nach Beendigung der Baumaßnahme ist der so zwischengelagerte Oberboden wieder im Bereich der Böschungen und Nebenflächen anzudecken. Die gesamte Durchführung erfolgt nach DIN 18915 und ZTV-La-Stb. Eine Zwischenlagerung ist innerhalb der geplanten PWC-Anlage (Eingriffsfläche) möglich.		
Gesamtumfang der Maßnahme natürliche Böden: ca. 0,42 ha bereits überformte Böden: ca. 0,65 ha		
Zielbiotop: nicht relevant		Ausgangsbiotop: nicht relevant

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung	
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen	
nicht erforderlich	
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
nicht erforderlich	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
nicht erforderlich	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung	
Umweltbaubegleitung	<input type="checkbox"/> erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart	Maßnahmennummer V 2 Untersuchung des Oberbodens im Nahbereich der Fahrbahnen auf Schadstoffbelastung
Bezeichnung der Maßnahme Untersuchung des Oberbodens im Nahbereich der Fahrbahnen auf Schadstoffbelastung		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.1 sowie Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)		
Lage der Maßnahme gesamte Strecke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Erdarbeiten im Nahbereich der bestehenden Fahrbahn mit möglicherweise kontaminiertem Bodenmaterial		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen möglicherweise kontaminiertes Bodenmaterial		
Zielkonzeption der Maßnahme Festlegung der Schadstoffe im Stoffkreislauf, Verminderung der Neubelastung bislang un-/ wenig belasteter Böden		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt s.o. <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Beschreibung der Maßnahme Bodenabtrag im Nahbereich der bestehenden Fahrbahnränder wird wieder im Nahbereich der zu verbreiternden Straßendämme und Einschnitte eingebaut. Sofern diese Böden abgefahren werden müssen, ist eine Untersuchung des Oberbodens im Nahbereich der Fahrbahnen auf mögliche Schadstoffe erforderlich. Die Weiterverwendung / Verwertung erfolgt entsprechend den geltenden Vorschriften.		
Gesamtumfang der Maßnahme		
Zielbiotop: nicht relevant		Ausgangsbiotop: nicht relevant

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung	
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen	
nicht erforderlich	
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
nicht erforderlich	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
nicht erforderlich	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung	
Umweltbaubegleitung	<input type="checkbox"/> erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich

Maßnahmenblatt					
Projektbezeichnung BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart		Maßnahmennummer V 3 Schutz erhaltenswerter Vegetation (Bäume), Aufstellen eines Schutzzaunes	
Bezeichnung der Maßnahme Schutz erhaltenswerter Vegetation hier: Stamm- und Wurzelraum-schutz für Einzelbäume, Aufstellen eines Schutzzaunes				Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.1 sowie Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)					
Lage der Maßnahme Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan 1:1000)					
Begründung der Maßnahme					
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort T / P 5a Baubedingte Gefährdung von Bäumen in einer Baumgruppe aufgrund unmittelbarer Nähe des Standorts zum Baufeld T / P 6a Baubedingte Gefährdung von Einzelbäumen aufgrund unmittelbare Nähe des Standorts zum Baufeld					
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bäume					
Zielkonzeption der Maßnahme Verschonung der empfindlichen und wertvollen Strukturen während der Bauphase					
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt T / P 5a, T / P 6a <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt					
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes					
Beschreibung der Maßnahme Entlang der aufgeführten Bestände wird durch Aufstellen eines Schutzzaunes entsprechend DIN 18920 und RAS LP 4 und Unterhaltung während der Bauphase der an das Baufeld angrenzende Bestand geschützt. Die Schutzzaune sind im Plan „Maßnahmen“ dargestellt.					
Gesamtumfang der Maßnahme 12 Schutzzaune für Einzelbäume und 2 Schutzzaune für Bäume einer Baumgruppe (ins. 14 Stück)					
Zielbiotop: 45.30 a / b		Einzelbaum auf gering-/ mittelwertigen Biotoptypen		Ausgangsbiotop: 45.30 a / b	
				Einzelbaum auf gering-/ mittelwertigen Biotoptypen	

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung	
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen	
nicht erforderlich	
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
nicht erforderlich	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung vor und während der Bauarbeiten (siehe oben)	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung	
Umweltbaubegleitung	<input checked="" type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich

Maßnahmenblatt					
Projektbezeichnung		Vorhabenträger		Maßnahmennummer	
BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage		Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart		V 4 Schutz eines Feldgehölzes / einer Feldhecke während der Bauzeit, Aufstellen eines Schutzzaunes	
Bezeichnung der Maßnahme Schutz eines Feldgehölzes / einer Feldhecke während der Bauzeit, Aufstellen eines Schutzzaunes				Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.1 sowie Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)					
Lage der Maßnahme Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan 1:1000)					
Begründung der Maßnahme					
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort T / P 3a Baubedingter Teilverlust eines Feldgehölzes sowie baubedingte Gefährdung von Gehölzbeständen (Feldgehölz und Feldhecken) aufgrund unmittelbarer Nähe des Standorts zum Baufeld T / P 4a Baubedingte Gefährdung einer straßenbegleitenden Feldhecke					
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Feldgehölze, Feldhecke					
Zielkonzeption der Maßnahme Verschonung der empfindlichen und wertvollen Strukturen während der Bauphase					
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt T / P 3a, T / P 4a <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt					
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes					
Beschreibung der Maßnahme Entlang der aufgeführten Bestände wird durch Aufstellen eines Schutzzaunes entsprechend DIN 18920 und RAS LP 4 und Unterhaltung während der Bauphase der an das Baufeld angrenzende Bestand geschützt. Die Schutzzaune sind im Plan „Maßnahmen“ dargestellt.					
Gesamtumfang der Maßnahme 500 lfm Schutzzaune für Feldgehölze / Feldhecken					
Zielbiotop:		41.10 41.20	Feldgehölz Feldhecke	Ausgangsbiotop:	
				41.10 41.20 Feldgehölz Feldhecke	

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung	
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen	
nicht erforderlich	
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
nicht erforderlich	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
Kontrolle durch die Umweltbaubegleitung vor und während der Bauarbeiten (siehe oben)	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung	
Umweltbaubegleitung	<input checked="" type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Urweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart	Maßnahmennummer V 5 Rodungsarbeiten außerhalb der Brut- und Nistzeiten
Bezeichnung der Maßnahme Rodungsarbeiten außerhalb der Brut- und Nistzeiten (nach dem 30. September und vor dem 1. März)		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.1 Unterlage 19.2: Artenschutzbeitrag Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)		
Lage der Maßnahme gesamte Strecke		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Artenschutzrechtlicher Verbotstatbestand der Tötung von Individuen von Vögeln (s. Artenschutzbeitrag)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Feldgehölze, Feldhecke, Bäume		
Zielkonzeption der Maßnahme Gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG Vermeidung von Tötung / Verletzung von Brutvögeln, die die zu rodenden Gehölze als Fortpflanzungs- und Ruhestätte nutzen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt s. Unterlage 19.2 Artenschutzbeitrag <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Beschreibung der Maßnahme Erforderliche Rodungen werden unter Berücksichtigung des jahreszeitlichen Aspekts nur außerhalb der Brut- und Nistzeiten durchgeführt (nach dem 30. September und vor dem 1. März). Mit der Begrenzung des Rodungszeitpunkts auf die brutinaktiven Phasen der Vögel werden die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände der Tötung oder Verletzung von Individuen vermieden. Der Rodungszeitraum resultiert aus dem Zeitraum des Brutgeschehens der Vögel ab 1. März bis Ende September.		
Gesamtumfang der Maßnahme s. Unterlage 19.1: Bestand und Konflikte Blatt 1		

Zielbiotop:	nicht relevant	Ausgangs- biotop:	41.10 41.20 45.30 a / b	Feldgehölz Feldhecke Einzelbaum auf gering- / mittelwertigen Biotoptypen
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung				
Zeitliche Zuordnung		<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	
		<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	
		<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen				
nicht erforderlich				
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter		Künftiger Eigentümer: Künftige Unterhaltung:		
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung				
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen				
nicht erforderlich				
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen				
nicht erforderlich				
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung				
Umweltbaubegleitung		<input type="checkbox"/>	erforderlich	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart	Maßnahmennummer V 6 Gezielte Suche nach Zauneidechsen, ggfs. Vergrämung
Bezeichnung der Maßnahme Gezielte Suche nach Zauneidechsen, ggfs. Vergrämung Gezielte Suche nach Zauneidechsen vor Baubeginn auf der südexponierten Böschung. Gegebenenfalls wird ein Amphibienschutzzaun installiert und die Eidechsen auf Bereiche außerhalb des Baufeldes vergrämt. Geeignete Zeiträume sind etwa ab Mitte März bis Mitte April nach der Winterruhe und vor der Eiablage sowie zwischen Mitte August bis Ende September nach Schlüpfen der Juvenile und vor Beginn der Winterruhe.		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.1 Unterlage 19.2: Artenschutzbeitrag Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)		
Lage der Maßnahme Südexponierte Böschung im Westen der PWC-Anlage, westlich der Fahrspur, ca. 0+550 bis Bauende		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Artenschutzrechtlicher Verbotstatbestand der Tötung von Individuen von Zauneidechsen (s. Unterlage 19.2 Artenschutzbeitrag)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen besonnte, südexponierte Böschung, die einen potentiellen Lebensraum für die Zauneidechse darstellt		
Zielkonzeption der Maßnahme Gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG: Vermeidung von Tötung / Verletzung von Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie, die die Böschung als Fortpflanzungs- und Ruhestätte nutzen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt s. Artenschutzbeitrag <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Beschreibung der Maßnahme Zur Vermeidung einer Tötung von möglicherweise schlafenden Individuen während der Winterruhe und von Embryonen im Eistadium in den möglichen Brutplätzen sowie zur Vermeidung einer Störung während der Paarungszeit, muss vor Beginn der Baumaßnahme gezielt nach Zauneidechsen gesucht werden. Die Tiere müssen aus dem Eingriffsbereich auf die angrenzende Böschung vor dem bestehenden Zaun innerhalb der zwei folgenden Zeitkorridore vergrämt werden: 1. nach der Winterruhe ab Mitte März bis zum Beginn der Paarungszeit Mitte April 2. nach dem Schlupf der juvenilen Tiere ab Mitte August bis zum Beginn der Winterruhe Ende September Der Baubeginn muss im Anschluss an die Vergrämung erfolgen. Die Rückwanderung der Zauneidechsen ist durch das Aufstellen eines geeigneten Schutzzaunes zu unterbinden. Nach Abschluss der Baumaßnahme werden die Böschungen wieder hergestellt.		
Gesamtumfang der Maßnahme s. Unterlage 9.1: Maßnahmen Blatt 1		

Zielbiotop:	35.64	Grasreiche Ruderalvegetation (Lebensraum für Zauneidechsen)	Ausgangsbiotop:	35.64	Grasreiche Ruderalvegetation (Lebensraum für Zauneidechsen)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung					
Zeitliche Zuordnung		<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten		
		<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten		
		<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Geeignete Zeiträume sind etwa ab Mitte März bis Mitte April nach der Winterruhe und vor der Eiablage sowie zwischen Mitte August bis Ende September nach Schlüpfen der Juvenile und vor Beginn der Winterruhe.					
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen					
nicht erforderlich					
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand		Künftiger Eigentümer:			
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter					
<input type="checkbox"/> Grunderwerb		Künftige Unterhaltung:			
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung					
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen					
nicht erforderlich					
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen					
Kontrolle von Baufeld und Schutzzaun nach Abschluss der Vergrämung und vor Beginn der Erdarbeiten durch Umweltbaubegleitung					
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung					
Umweltbaubegleitung		<input checked="" type="checkbox"/>	erforderlich	<input type="checkbox"/>	nicht erforderlich

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmennummer
BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage	Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart	V 7 Insektenfreundliche Beleuchtung
Bezeichnung der Maßnahme Insektenfreundliche Beleuchtung Lampentyp und Leuchtkörper auf der gesamten PWC-Anlage, Empfehlung: LEDs in Warmweiß		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.1 Unterlage 19.2: Artenschutzbeitrag Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)		
Lage der Maßnahme Gesamte PWC-Anlage		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Gefährdung von Insekten		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen nicht relevant		
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz von Insekten		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt Gefährdung von Insekten <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Beschreibung der Maßnahme Lampentyp und Leuchtkörper auf der gesamten PWC-Anlage, Empfehlung: LEDs in Warmweiß		
Gesamtumfang der Maßnahme nicht relevant		
Zielbiotop: nicht relevant		Ausgangsbio- top: nicht relevant
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen	
nicht erforderlich	
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
nicht erforderlich	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
nicht erforderlich	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung	
Umweltbaubegleitung	<input type="checkbox"/> erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage		Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart	
		Maßnahmennummer A 1 Entsiegelung und Rekultivierung von nicht mehr benötigten Fahrbahnabschnitten und Parkierungsflächen	
Bezeichnung der Maßnahme Entsiegelung und Rekultivierung von nicht mehr benötigten Fahrbahnabschnitten und Parkierungsflächen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.2 sowie Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)			
Lage der Maßnahme Nicht mehr benötigte Parkplatz-/ Fahrbahnabschnitte der PWC-Anlage			
Begründung der Maßnahme			
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort B 1 Inanspruchnahme von natürlichen Böden außerhalb des Straßenkörpers (0,42 ha) B 2 Inanspruchnahme von bereits überformten Böden der vorhandenen Nebenflächen des Parkplatzes durch (Mehr-) Versiegelung (0,41 ha) W 1 Verminderte Grundwasserneubildung durch (Mehr-) Versiegelung von Boden (0,41 ha)			
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen versiegelte Flächen			
Zielkonzeption der Maßnahme Reduzierung der zusätzlichen Flächenversiegelung zur quantitativen Minderung der o.g. Beeinträchtigungen			
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 1, B 2, W1 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes			
Beschreibung der Maßnahme Entsiegelung und Rekultivierung der nicht mehr benötigten Parkplatz- und Fahrbahnbereiche der vorhandenen PWC-Anlage. Gesamter Fahrbahnaufbau (Schottertragschicht, Asphalt) ausbauen und der Verwertung zuführen, ggf. Tiefenlockerung, Oberbodenauftrag. (mehrere Teilflächen).			
Gesamtumfang der Maßnahme ca. 0,12 ha			
Zielbiotop: 35.64 ca. 0,12 ha Grasreiche Ruderalfläche		Ausgangsbiotop: 60.21 ca. 0,12 ha völlig versiegelte Straße oder Platz	

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung	
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen	
nicht erforderlich	
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
Siehe Aussagen zu Maßnahme G 1 (Ansaat Landschaftsrasen)	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
nicht erforderlich	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung	
Umweltbaubegleitung	<input type="checkbox"/> erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich
Siehe Aussagen zu Maßnahme G 1 (Ansaat Landschaftsrasen)	

Maßnahmenblatt				
Projektbezeichnung		Vorhabenträger		Maßnahmennummer
BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Urweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage		Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart		A 2 Umwandlung von Acker in extensives Grünland
Bezeichnung der Maßnahme Umwandlung von Acker in extensives Grünland			Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.2 sowie Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)				
Lage der Maßnahme Gemarkung Aichelberg, nordöstlich der geplanten Erweiterung der PWC-Anlage Urweltfunde, Flurstück Nr. 1262				
Begründung der Maßnahme				
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort T / P 2 Anlagebedingter Verlust einer Fettwiese durch Anlage der zusätzlichen Parkierungsflächen und des neuen WC-Gebäudes (0,28 ha)				
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche, derzeit intensiv landwirtschaftlich genutzt, daher struktur- und artenarm, nur geringe naturschutzfachliche Bedeutung.				
Zielkonzeption der Maßnahme Entwicklung eines Biotops aus einer intensiv genutzten Ackerfläche mit derzeit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz durch Schaffung einer artenreichen Wiese mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung.				
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt T / P 2 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt				
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes				
Beschreibung der Maßnahme Auf dem Flurstück 1262 wird durch Einsaat einer gebietsheimischen Wiesenmischung und extensiver Pflege (2-schüurig, 1. Mähgang nach dem 1. Juli, keine Düngung) eine artenreiche Wiese entwickelt. Ggf. sind vor der Einsaat der Wiesenmischung Maßnahmen zur Aushagerung (Voranbau einer 1-jährigen, stickstoffzehrenden Frucht) erforderlich.				
Gesamtumfang der Maßnahme ca. 0,13 ha				
Zielbiotop: 33.41 Artenreiche Fettwiese		ca. 0,13 ha		Ausgangsbiotop: 37.10 Acker
				ca. 0,13 ha

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung	
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen	
Maßnahme wird in das Kataster der Kompensationsmaßnahmen der Straßenbauverwaltung eingepflegt.	
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: <u>Straßenbauverwaltung Bund</u>
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	Künftige Unterhaltung: <u>Straßenbauverwaltung Bund</u>
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
Nach evtl. erforderlicher Aushagerung der Wiese (siehe oben) 2-schürige Mahd, 1. Schnitt ab 1. Juli, keine Düngung. Nach Entwicklungs- und Fertigstellungspflege Pflege durch die Straßenbauverwaltung.	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
Erfolgskontrolle durch die Straßenbauverwaltung 5 Jahre nach Abschluss der Entwicklungspflege	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung	
Umweltbaubegleitung	<input type="checkbox"/> erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Urweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart	Maßnahmennummer A 3 Wiedereinbau von unbelastetem Oberboden auf landwirtschaftlichen Nutzflächen
Bezeichnung der Maßnahme Wiedereinbau von unbelastetem Oberboden auf landwirtschaftlichen Nutzflächen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.2 sowie Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)		
Lage der Maßnahme Gemarkung Aichelberg, nördlich der PWC-Anlage Urweltfunde, mehrere Flurstück s. Erläuterungsbericht		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Oberbodenüberschuss sowie B 1 Verlust aller Bodenfunktionen von natürlichen Böden außerhalb des Straßenkörpers (0,42 ha) B 2 Verlust aller Bodenfunktionen durch (Mehr-)Versiegelung (0,41 ha) W 1 Verminderte Grundwasserneubildung durch Versiegelung von Boden (0,41 ha)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Landwirtschaftliche Nutzfläche		
Zielkonzeption der Maßnahme Verbesserung der Bodeneigenschaften einer angrenzenden Ackerfläche mit ungünstigen Bodeneigenschaften.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt Oberbodenüberschuss sowie B 1, B 2, W 1 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Beschreibung der Maßnahme Aufgrund ungünstiger Bodeneigenschaften einer angrenzenden Ackerfläche können durch den Auftrag von unbelastetem Oberboden in einer Mächtigkeit von 20 cm die Bodeneigenschaften dieser Ackerfläche verbessert werden. Zuvor wird der Oberboden der Ackerfläche gesichert und fachgerecht zwischengelagert. Die Fläche wird vorübergehend beansprucht und anschließend wieder landwirtschaftlich genutzt.		
Gesamtumfang der Maßnahme ca. 0,37 ha		
Zielbiotop: nicht relevant		Ausgangs-Biotop: nicht relevant

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung

Zeitliche Zuordnung

- ☐ Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten
- ☐ Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten
- ☒ Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen

- ☐ Flächen der öffentlichen Hand
- ☒ Flächen Dritter

Künftiger Eigentümer: bisheriger Eigentümer

- ☐ Grunderwerb
- ☐ Nutzungsänderung / -beschränkung
- Privatrechtliche Vereinbarungen

Künftige Unterhaltung: bisheriger Eigentümer**Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen**

Nicht erforderlich

Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

Kontrolle durch Fachpersonal der Straßenbauverwaltung nach Abschluss der Maßnahme.

Weitere Hinweise für die AusführungsplanungUmweltbaubegleitung ☒ erforderlich ☐ nicht erforderlich

Festlegung der Flächen in Abstimmung mit der Unteren Bodenschutzbehörde. Bei der Verwendung von Bodenmaterial auf landwirtschaftlichen Nutzflächen sind die Vorgaben des Bodenschutzes, insbesondere § 12 der Bundesbodenschutzverordnung einzuhalten. Bei der landwirtschaftlichen Folgenutzung darf das aufgebrachte Bodenmaterial 70 % der Vorsorgewerte nach Anhang 2 Nr. 4 nicht überschreiten. Das anfallende Bodenmaterial ist durch einen bodenkundlichen Sachverständigen nach § 18 BBodSchG risikobezogen zu untersuchen.

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmennummer
BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Urweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage	Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart	A 4 Anlage von Feldhecken, Einzelbäumen und Feldgehölzen
Bezeichnung der Maßnahme Anlage von Feldhecken, Einzelbäumen und Feldgehölzen zur Durchgrünung der Feldflur und Weiterentwicklung des Biotopverbunds		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.2 sowie Unterlage 9.0: Maßnahmenübersichtsplan mit externen Ausgleichsmaßnahmen		
Lage der Maßnahme Gemarkung Aichelberg und Zell unter Aichelberg, nordöstlich der PWC-Anlage Urweltfunde (3 Teilflächen: Flurstück 1250 und 700 Gemarkung Aichelberg sowie 1833 Gemarkung Zell unter Aichelberg, s. Unterlage 19.0)		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort T / P 2 Anlagebedingter Verlust von Fettwiesen durch Anlage der zusätzlichen Parkierungsflächen und des neuen WC-Gebäudes (0,28 ha) T / P 3 Anlagebedingter Verlust von Feldgehölzen (ca. 0,004 ha) T / P 4 Anlagebedingter Verlust von straßenbegleitenden Feldhecken (ca. 0,01 ha)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche, derzeit intensiv landwirtschaftlich genutzt, daher struktur- und artenarm, nur geringe naturschutzfachliche Bedeutung.		
Zielkonzeption der Maßnahme Entwicklung von Gehölzstrukturen zur Durchgrünung der Feldflur und Weiterentwicklung des Biotopverbunds, Aufwertung zu Flächen mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt T / P 3 und T / P 4 (Konflikt T / P 3a wird im Zuge der Wiederherstellung des Baufeldes kompensiert) <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt T / P 2		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Beschreibung der Maßnahme A 4.1: Pflanzung von Feldhecken (0,012 ha) und 3 Einzelbäumen auf einer Wiese an der K 1427 A 4.2: Pflanzung von Feldhecken (0,05 ha) und 5 Einzelbäumen auf einer Wiese beim Sportplatz im Gewinn Bunzenberg A 4.3: Pflanzung einer Feldhecke entlang des Feldwegs im Gewinn Brühl (0,04 ha) Pflanzung eines Feldgehölzes (0,05 ha) und 3 Einzelbäume am Hellbach Verwendung von Pflanzware aus gebietseigener Herkunft (Schwarzwald, Württembergisch-Fränkisches Hügelland und Schwäbisch-Fränkische Alb, Vorkommensgebiet 5) nach dem „Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze“ (BMU, Referat N I 3, 2012)		

Gesamtumfang der Maßnahme		ca. 0,15 ha	
Zielbiotop:	41.22: ca. 0,15 ha Feldhecke mittlerer Standorte 45.30b: Einzelbaum auf mittelwertiger Fläche	Ausgangsbiotop:	33.41 Fettwiese ca. 0,15 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
Maßnahme wird in das Kataster der Kompensationsmaßnahmen der Straßenbauverwaltung eingepflegt.			
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter		Künftiger Eigentümer: <u>bisheriger Eigentümer</u>	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung		Künftige Unterhaltung: <u>Straßenbauverwaltung Bund</u>	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
nicht erforderlich			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Erfolgskontrolle 5 Jahre nach Abschluss der Entwicklungspflege			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Umweltbaubegleitung		<input type="checkbox"/> erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart	Maßnahmennummer A 5 Pflanzung von großkronigen Laubbäumen
Bezeichnung der Maßnahme A 5 Pflanzung von großkronigen Laubbäumen		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.3 sowie Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)		
Lage der Maßnahme Nebenflächen der PWC-Anlage		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort T / P 5 Anlagebedingter Teilverlust von Teilen einer Baumgruppe T / P 6 Anlagebedingter Verlust von Einzelbäumen L 1 Verlust von Teilen des Baumbestands, der die PWC-Anlage in die Landschaft einbindet Notwendige Maßnahme zur Eingrünung der Nebenflächen der PWC-Anlage und Einbindung der Anlage in die Landschaft		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Mit Oberboden angedeckte Flächen.		
Zielkonzeption der Maßnahme Begrünte Nebenflächen zur Gestaltung und Einbindung der PWC-Anlage in die Landschaft.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt T / P 5, T / P 6, L 1 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Abstand zu den Verkehrsflächen gemäß Vorgaben der RPS Verwendung von Pflanzware aus gebietseigener Herkunft (Schwarzwald, Württembergisch- Fränkisches Hügelland und Schwäbisch- Fränkische Alb, Vorkommensgebiet 5) nach dem „Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze“ (BMU AG Gebietseigene Gehölze, 2011)		
Gesamtumfang der Maßnahme		14 Stück
Zielbiotop:	Biotoptyp 45.30: Einzelbaum	Ausgangs-Biotop: nicht relevant

Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung	
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen	
nicht erforderlich	
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer:
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	Künftige Unterhaltung:
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
Fertigstellungspflege 1 Jahr und anschließend Entwicklungspflege 3 Jahre. Eine dauerhafte Pflege ist nicht erforderlich.	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
Kontrolle durch die Straßenbauverwaltung nach Ablauf der Entwicklungspflege, anschließend alle 5 Jahre bzw. häufiger im Bereich von Gehölzflächen mit Anforderungen an Sichtfeld und Verkehrssicherung	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung	
Umweltbaubegleitung	<input type="checkbox"/> erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmennummer
BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage	Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart	A 6 Pflanzung von straßenbegleitenden Feldhecken
Bezeichnung der Maßnahme A 6 Pflanzung von straßenbegleitenden Feldhecken		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.3 sowie Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)		
Lage der Maßnahme Nebenflächen der PWC-Anlage		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort T / P 3 Verlust von Feldgehölz (Biotopnr. 41.10) mit hoher Bio-topfunktion (Rodung) T / P 4 Verlust von (straßenbegleitenden) Feldhecken (Biotopnr. 41.20) mit hoher Biotopfunktion (Rodung) Notwendige Maßnahme zur Eingrünung der Nebenflächen der PWC-Anlage sowie der Lärmschutzwand und Einbindung der Anlage in die Landschaft		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Mit Oberboden angedeckte Flächen.		
Zielkonzeption der Maßnahme Begrünte Nebenflächen zur Gestaltung und Einbindung der PWC-Anlage in die Landschaft.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt T / P 3, T / P 4 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Mindestens 2-reihige (soweit Platzverhältnisse es zulassen besser mind. 3-reihige), gestufte Feldheckenpflanzung, Abstand zu den Verkehrs- und Parkflächen gemäß Vorgaben der RPS Pflanzenliste: Cornus sanguinea (Roter Hartriegel) Corylus avellana (Gewöhnliche Hasel) Euonymus europaeus (Gewöhnliches Pfaffenhütchen) Ligustrum vulgare (Gewöhnlicher Liguster) Sambucus nigra (Schwarzer Holunder) Viburnum lantana (Wolliger Schneeball) Verwendung gebietsheimischer Pflanzware aus dem Herkunftsgebiet 7 "Süddeutsches Hügel- und Bergland"		
Gesamtumfang der Maßnahme		0,04 ha

Zielbiotop:	Biototyp 41.20: (Straßenbegleitende) Feldhecken	Ausgangsbiotop:	nicht relevant
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen			
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter		Künftiger Eigentümer: Künftige Unterhaltung:	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Fertigstellungspflege 1 Jahr und anschließend Entwicklungspflege 3 Jahre. Eine dauerhafte Pflege ist nicht erforderlich.			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen			
Kontrolle nach Ablauf der Entwicklungspflege durch die Straßenbauverwaltung. Eine anschließende regelmäßige Kontrolle durch die Straßenbauverwaltung ist nur im Bereich von Gehölzflächen mit Anforderungen an Sichtfeld und Verkehrssicherung ca. alle 5 Jahre erforderlich.			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung			
Umweltbaubegleitung		<input type="checkbox"/> erforderlich	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Urweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart	Maßnahmennummer A 7 Ansaat einer krautreichen Landschaftsrassenmischung
Bezeichnung der Maßnahme A 7 Ansaat einer krautreichen Landschaftsrassenmischung		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.3 sowie Unterlage 9.1: Maßnahmen (Plan M 1:1000)		
Lage der Maßnahme Nebenflächen der PWC-Anlage		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort T / P 1 Anlagebedingter Teilverlust eines Entwässerungsgrabens Notwendige Maßnahme zur Eingrünung der Nebenflächen der PWC-Anlage, Erosionsschutz		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Mit Oberboden angedeckte Flächen.		
Zielkonzeption der Maßnahme Begrünte Nebenflächen mit erosionshemmender Grasnarbe, möglichst artenreiche Gras-Krautflur		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt T / P 1 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Ansaat mit gebietseigener Saatgutmischung (Grundmischung zzgl. Erosionsschutzgräser gemäß Anlage 1 (RSM 8.1 optimiert)).		
Gesamtumfang der Maßnahme		
Zielbiotop: Grasreiche ausdauernde, Ruderalvegetation	Ausgangsbiotop: nicht relevant	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; justify-content: flex-end; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 10px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> </div> <div> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten </div> </div>		

Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen	
nicht erforderlich	
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer: Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
Die Pflege und Unterhaltung ist entsprechend den Erfordernissen an Bankett und Nebenflächen durch die Straßenbauverwaltung durchzuführen.	
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
nicht erforderlich	
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung	
Umweltbaubegleitung <input type="checkbox"/> erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich	
Saatgutherkünfte auf Grundlage des Regiosaatgut- und Regiopflanzgutkonzeptes aus dem Ursprungsgebiet 11 (Südwestdeutsches Bergland – siehe Anlage 2). Bei nachweisbarer Nichtverfügbarkeit kann bei den Saatgutherkünften alternativ auf die weiteren Herkunftsregionen (12, 13, 14) im Produktionsraum 7 (Süddeutsches Berg- und Hügelland) zurückgegriffen werden (siehe auch: www.regionalisierte-pflanzenproduktion.de). Die Herkünfte sind mit geeigneten Zertifizierungssystemen (RegioZert, VWW-Regiosaaten) nachzuweisen (Ausnahme: Bromus secalinus)	
Ausbringungsmenge: 9 g/m ² (7g/m ² Mischung + 2g/m ² Erosionsschutzgräser (z.B. Bromus secalinus, Secale cereale)), Nassansaat mit Kleber.	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung BAB A 8 Stuttgart - München PWC „Umweltfunde“ Umbau und Erweiterung der Verkehrsanlage	Vorhabenträger Bundesrepublik Deutschland Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Stuttgart	Maßnahmennummer E 1 Ersatzmaßnahme bei Gruibingen
Bezeichnung der Maßnahme Ersatzmaßnahme bei Gruibingen Erstpflge einer Feldhecke Entwicklung eines der Feldhecke südlich vorgelagerten Hochstaudensaums Umwandlung von Acker in extensives Grünland		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahmen E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Unterlage 19.0: Erläuterungsbericht Kapitel 5.2 sowie Unterlage 9.0: Maßnahmenübersichtsplan mit externen Ausgleichsmaßnahmen		
Lage der Maßnahme Gemarkung Gruibingen, nordwestlich der Anschlussstelle Mühlhausen, Flurstück Nr. 1150		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort B 1 Inanspruchnahme von natürlichen Böden außerhalb des Straßenkörpers (0,42 ha) B 2 Inanspruchnahme von bereits überformten Böden der vorhandenen Nebenflächen des Parkplatzes durch (Mehr-) Versiegelung (0,41 ha) W 1 Verminderte Grundwasserneubildung durch (Mehr-) Versiegelung von Boden (0,41 ha)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Ackerfläche, derzeit intensiv landwirtschaftlich genutzt, daher struktur- und artenarm, nur geringe naturschutzfachliche Bedeutung Feldhecke mit dominierendem Baumbestand		
Zielkonzeption der Maßnahme Entwicklung eines Biotops aus einer intensiv genutzten Ackerfläche mit derzeit geringer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz durch Schaffung einer artenreichen Wiese mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung, Aufwertung und Sicherung einer teilweise als geschütztes Biotop ausgewiesenen Feldhecke, Entwicklung einer Übergangsstruktur (Krautsaum) zwischen Wiese und Feldhecke mit hoher Bedeutung für blütenbesuchende Insekten. Schaffung einer Fläche (Neigung ca. 10%) mit Dauerbestockung.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt B 1, B 2, W 1		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die bestehende Feldhecke wird anteilig (auf dem Grundstück 1150) durch abschnittsweises Auf-den-Stock-Setzen (alle 10-15 Jahre) gepflegt. Ein der Feldhecke südlich vorgelagerter Hochstaudensaum wird in einer Breite von 3 – 5 m durch natürliche Sukzession und Mahd in 3 – 5-jährigem Turnus entwickelt.		

<p>Auf der restlichen Fläche des Grundstücks wird zunächst durch nährstoffzehrenden Voranbau der Standort abgemagert. Nach Einsaat einer krautreichen autochthonen Wiesenmischung erfolgt in den ersten Jahren zum weiteren Nährstoffentzug eine 3-schürige Mahd, nach erkennbarem Nährstoffentzug wird die Wiese 2-schürig genutzt, der erste Schnitt erfolgt frühestens ab Mitte Juni, der zweite Schnitt frühestens 6-8 Wochen nach dem ersten Schnitt. Das Mähgut wird entfernt.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme		ca. 0,69 ha, davon ca. 0,42 ha als Ersatzmaßnahme für das geplante Vorhaben
Zielbiotop:	anteilig gepflegte Feldhecke ca. 461 m ² ca. 303 m ² Hochstaudenflur ca. 3.401 m ² Artenreiche Wiese	Ausgangsbiotop: Feldhecke, nicht ca. 461 m ² gepflegt Acker ca. 3.704 m ²
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten oder <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen		
Maßnahme wird in das Kataster der Kompensationsmaßnahmen der Straßenbauverwaltung eingepflegt.		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	Künftiger Eigentümer:Straßenbauverwaltung Bund	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	Künftige Unterhaltung:Straßenbauverwaltung Bund	
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Nach Herstellung 4 Jahre Fertigstellungs- und Entwicklungspflege, Extensive Pflege des Krautsaums durch Mahd in 3 – 5-jährigem Turnus, durch das Straßenbauamt. Nach Aushagerung der Wiese durch Voranbau (siehe oben) in den ersten Jahren zum weiteren Nährstoffentzug 3-schürige Mahd anschließend nach erkennbarem Nährstoffentzug 2-schürige Mahd, 1. Schnitt frühestens ab Mitte Juni ab 1. Juli, der zweite Schnitt frühestens 6-8 Wochen nach dem ersten Schnitt, keine Düngung.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Erfolgskontrolle 5 Jahre nach Abschluss der Entwicklungspflege durch die Straßenbauverwaltung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
Umweltbaubegleitung <input checked="" type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich Saatgutherkünfte auf Grundlage des Regiosaatgut- und Regiopflanzgutkonzeptes aus dem Ursprungsgebiet 11 (Südwestdeutsches Bergland – siehe Anlage 2). Bei nachweisbarer Nichtverfügbarkeit kann bei den Saatgutherkünften alternativ auf die weiteren Herkunftsregionen (12, 13, 14) im Produktionsraum 7 (Süddeutsches Berg- und Hügelland) zurückgegriffen werden (siehe auch: www.regionalisierte-pflanzenproduktion.de). Die Herkünfte sind mit geeigneten Zertifizierungssystemen (RegioZert, VWW-Regiosaaten) nachzuweisen (Ausnahme: Bromus secalinus)		

Anlage 1

Ansaatmischung Landschaftsrasen (Quelle: LBP zur NBS der DB-AG, ARGE BAADER-BOSCH)

UG 11 Südwestdeutsches Bergland

Arten	Grundmischung	Gew.-% Grundmischung
Gräser	70,0	
Agrostis capillaris	1	5,0
Alopecurus pratensis subsp. pratensis	1	2,0
Anthoxanthum odoratum	1	5,0
Arrhenatherum elatius	1	2,5
Briza media		
Bromus erectus	1	3,0
Bromus hordeaceus subsp. hordeaceus	1	7,5
Cynosurus cristatus	1	5,0
Festuca pratensis		
Festuca rubra subsp. rubra	1	17,5
Helictotrichon pubescens subsp. pubescens	1	2,0
Phleum pratense		
Poa angustifolia	1	17,5
Trisetum flavescens subsp. flavescens	1	3,0
Leguminosen	3,0	
Lathyrus pratensis	1	1,0
Lotus corniculatus	1	0,5
Medicago lupulina	1	0,5
Trifolium pratense subsp. pratense	1	1,0
Kräuter	27,0	
Achillea millefolium subsp. millefolium	1	1,0
Agrimonia eupatoria		
Angelica sylvestris subsp. sylvestris		
Aquilegia vulgaris		
Betonica officinalis	1	0,4
Campanula patula	1	0,1
Campanula persicifolia		
Centaurea jacea	1	1,5
Centaurea scabiosa subsp. scabiosa		
Cichorium intybus		
Cirsium oleraceum		
Crepis biennis	1	1,0
Daucus carota	1	1,0
Dianthus carthusianorum		
Echium vulgare	1	3,0
Filipendula ulmaria var. denudata		
Galium album subsp. album	1	1,0
Hypericum perforatum		
Knautia arvensis s. str.	1	0,5
Leucanthemum ircutianum	1	1,0
Lychnis flos-cuculi	1	1,0
Lythrum salicaria		
Malva moschata	1	1,0

Arten	Grundmischung	Gew.-% Grundmischung
Origanum vulgare		
Papaver rhoeas	1	2,0
Pastinaca sativa subsp. sativa	1	0,5
Pimpinella saxifraga	1	0,5
Plantago lanceolata	1	1,0
Plantago media		
Prunella vulgaris	1	0,5
Ranunculus acris subsp. acris	1	2,0
Rumex acetosa	1	0,5
Salvia pratensis	1	1,0
Sanguisorba minor subsp. minor	1	2,0
Saponaria officinalis		
Silene latifolia subsp. alba		
Silene vulgaris subsp. vulgaris	1	2,0
Solidago virgaurea subsp. virgaurea	1	0,5
Thymus pulegioides subsp. pulegioides		
Tragopogon pratensis	1	2,0

Anlage 2

Karte der Ursprungsgebiete und Produktionsräume aus der Verordnung über das Inverkehrbringen von Saatgut von Erhaltungsmischungen (Erhaltungsmischungsverordnung vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2641))

